

Wenn man Influenza oder Corona verbreitet

Die Zahlen zeigen die Risiken eines engen Kontakts für Menschen **zwischen 40 und 59 Jahren** (z.B. einem Haushaltsmitglied), wenn man selbst bereits mit dem Influenza- bzw. Corona-Virus infiziert ist. Die Spannen zeigen die Unsicherheit, die durch Dunkelziffern, Influenza-Impflagen, Alters- und Studienunterschiede sowie durch statistische Schätzungen entsteht.

	Wenn man selbst mit Influenza infiziert ist Je 1.000 Menschen in engem Kontakt	Wenn man selbst mit Corona infiziert ist (Covid-19) Je 1.000 Menschen in engem Kontakt
Wie viele erkranken und haben Symptome?	3–70	70–280
Wie viele haben schwere Symptome, die im Krankenhaus behandelt werden müssen?	0–4	5–20
Wie viele sterben mit der Erkrankung?	0–0,1	0–1

Kurz zusammengefasst: Enger Kontakt mit einem Corona-Infizierten birgt ein geringes Sterblichkeitsrisiko für Menschen zwischen 40 und 59 Jahren, sofern sie keine Vorerkrankungen haben. Sie erkranken jedoch öfter und schwerwiegender, verglichen mit der Influenza, gegen die man sich zudem impfen lassen kann.

Quellen: WHO (2009). Weekly Epidemiol Rec; 84(25):249–257; Gordon (2018). Emerg. Infect. Dis.; Leung (2015). Epidemiology, 26(6), 862–872; Demichelli et al., (2018). Cochrane Database Sys. Rev.; RKI (2019). Bericht zur Epidemiologie der Influenza in Deutschland 2018/19; Koh et al. (2020). PLoS One; Poletti et al. (2020). arXiv preprint arXiv; Pollán et al. (2020). Lancet; Linden et al. (2020). arXiv preprint arXiv:2010.05850.; Hölscher et al. (2020). Prospektive COVID-19 Kohorte München (KoCo19): Zusammenfassung der epidemiologischen Ergebnisse der Erstuntersuchung; Zahlen größer 9 sind auf 10er-Stellen gerundet.